

Neuigkeiten aus Namibia



Die Überwindung der Armut ist keine Geste der Nächstenliebe. Es ist ein Akt der Gerechtigkeit.

LIEBE FREUNDE UND FAMILIE VON KATUTURA PROJEKTE,

HIERMIT UNSEREN MAI NEWSLETTER.

WIR WÜNSCHEN EUCH VIEL FREUDE BEIM LESEN!

NAMIBIA BEFÜRCHTET DIE DRITTE WELLE

... ALS DIE FÄLLE VON COVID-19 WIEDER ZUNEHMEN



Namibia bereitet sich auf eine dritte Welle von Covid-19 vor, die voraussichtlich Anfang Juni im Winter eintreffen wird. Der vorhergesagte Anstieg der Infektionen könnte mit der Tödlichkeit einer Welle mithalten, die erst kürzlich abgeklungen ist.

Am Montag kündigte der Gesundheitsminister an, dass es 500 neue Fälle gab innerhalb von 12 Stunden, die bisher die höchste Zahl war. Experten glauben, dass die dritte Welle mit einer neuen Variante des Virus bereits im Land angekommen ist. Namibia nähert sich zum Winter und die Angst besteht vor dem Überleben was ein größeres Problem wird, da Krankenhäuser überfüllt sind und ihre Kapazität erreicht haben .

Im Gegensatz zu wohlhabenderen Ländern, kann Namibia es sich nicht leisten, die im letzten Jahr verhängte harte Sperre zu wiederholen, die massive wirtschaftliche und soziale Schäden angerichtet hat. Viele Namibier haben Angst, dass diese dritte Welle in erneut zu einer ernsthaften Sperrung führen könnte. Da Namibia bereits stark von den früheren „Sperrungen“ durch Tourismus und wirtschaftliches Einkommen betroffen war, stehen viele nun vor einer größeren Herausforderung um ihre Familien zu versorgen und zu ernähren..

In den letzten 12 Monate sind die Preise für Lebensmittel gestiegen und hat infolgedessen Haushalte verarmt in den informellen Gebieten.

Bis Ende März dieses Jahres ist die jährliche Inflationsrate um 3,1% gestiegen, verglichen mit 2,4% im März letzten Jahres. Dies bedeutet, dass die Preise für Grundnahrungsmittel im Land schneller gestiegen sind als wie im letzten Jahr.

Die Preiserhöhung in der Lebensmittelkategorie gegenüber 2,9% im Vorjahr hat sich bis Ende März 2021 um 6,6% erhöht.

Da Namibia abhängig ist von den Nachbarländern, hat die Pandemie den Inflationsdruck auf Lebensmittel stark bewirkt, da viele der Hauptgrenzen Namibias aufgrund von Covid-Fällen für den Import von Grundnahrungsmitteln aus den umliegenden Nachbarländern geschlossen wurden. Mit steigenden Transportkosten stiegen die Grundlagen für einen ländlichen Haushalt von 5 kg Mais: N\$ 49,00 auf N\$ 69,00. Abgesehen von Lebensmitteln sind auch die Preise für Wohnraum, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe gestiegen.

Die Kosten für Wohnen, Wasser, Strom und Kraftstoff sind bis März dieses Jahres um 1,1% gestiegen, verglichen mit -0,3% im März letzten Jahres. In den letzten zwei Monaten hat die Kategorie Wohnen, Wasser, Strom und Kraftstoff 0,4% und 0,3% zu den allgemeinen Zuwächsen beigetragen.

Die aktuelle Aufschlüsselung der Inflation zeigt, dass es für die Verbraucher keine Erleichterung gibt, da die Kosten für fast alle Grundkosten steigen.



Was ist Neu?



Am 31. Mai um Mitternacht gibt es erneute Sperrbestimmungen. Die gesellschaftlichen Zusammenkünfte wurden von 100 auf 50 geringert. Dies bedeutet, dass die Suppenküche wieder jeden Tag der Woche in Betrieb sein wird, um die Masse der hungernden Kinder ernähren zu können. Da sich der Winter nähert, versuchen Kinder oft, ihre Schüsseln für eine zweite oder dritte Fütterung einzuschleusen. In der Vergangenheit konnten wir zwei mal in der Woche 250-300 Kinder ernähren. Wegen der Auswirkungen der Pandemie und der Ausbreitung des Virus zu verhindern, haben wir jüngere Kinder von den älteren getrennt, um die maximale Kapazität zu regulieren und zu ernähren um uns an die Sperrbestimmungen zu halten.



Nach den geltenden Vorschriften sind in unserem Grow-Together-Kindergarten nur 10 Kinder pro Container erlaubt anstatt 25. Obwohl, viele Kinder im letzten Jahr sehr wichtige Lernzeit verloren haben, hat Namibia's Bildungssystem immer noch Feiertage für 2021 eingeschlossen. In dieser schweren Zeit versuchen viele Lehrer, Kinder mit einem angemessenen Bildungsstandard unter Zeitdruck auf namibische Schulen fuer Januar 2022 vorzubereiten. Wegen den vielen Feiertagen im Mai wurde vom Bildungsministerium beschlossen einen Monat Ferien einzuschliessen. Der Grow Together Kindergarten ist seit einer Woche wieder eröffnet und begrüßte alle Lehrlinge nach den langen Ferien.



Unser Frauenprojekt / die Herstellung von Perlenhandwerk in DRC ist immer noch von 18 Frauen auf 5 Frauen begrenzt. Da der Tourismus langsam zunahm, stellten wir eine kleine Verbesserung fest und hofften bis Ende Juni wieder normal zu sein. Leider konnten wir mit zunehmenden Fällen und neuen Reisebeschränkungen erneut einen Rückgang des Tourismus feststellen.

Eine unserer Frauen aus dem Perlenprojekt hat aus unbekanntem Gründen positiv auf Corona getestet. Sie ist bei guter Gesundheit und isoliert sich mit 3 Kindern in einer kleinen Hütte, die 3 bei 5 Meter groß ist. Die Umstände für die DRC-Gemeinschaft sind nach einem positiven Test sehr schwierig, da soziale Distanzierung in der Gemeinde nicht anwendbar ist. Oft arbeitet ein Elternteil und kann es sich nicht leisten von der Arbeitsstelle abwesend zu sein, da es ein Arbeitsplatz und ein monatliches Einkommen gefährdet. Viele in DRC glauben nicht an die Ansteckungsgefahr und schicken ihre Kinder weiter zu Schulen und gehen weiter arbeiten. Meme Margret erhält jeden zweiten Tag ein Lebensmittelpaket von uns in ihrer 2 Wochen Isolationszeit.



VIELEN KLEINE LEUTE, AN VIELEN
KLEINEN ORTEN, DIE VIELE KLEINE DINGE TUN,
KÖNNEN DAS GESICHT DER WELT VERÄNDERN!

Wir Bedanken uns für eurer Hilfe



COMMERZBANK AG DÜSSELDORF
IBAN: DE 10 3008 0000 0211 3508 05
BIC: DRESDEFF300
Verw. Zweck: Katutura Projekte



NEDBANK NAMIBIA
Katutura Project Rohwer
ACC.: 12000663873
Branch Code: 461038
Swiftcode: NEDSNANXXXX